



erscheint an allen Werktagen.

Bezugspreis monatlich 3.50 bei der Geschäftsstelle 3.70 in den Ausgabestellen 3.70 durch Zeitungsboten 3.80 durch die Post 3.50

Posener Tageblatt

Fernsprecher 6105, 6275. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postfachkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postfachkonto für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr.

für die Millimeterzeile im (Anzeigenteil 15 Groschen Reklameteil 45 Groschen)

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieger keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 gr

Zu den Artikeln über die Grenzrevision.

Eine ruhigere Stimme. — Unsicherheit und Zweifel. — Der sensationelle Artikel Garvins im „Observer.“ Dreierlei Pläne zur Befriedung Europas. — Der wahre Grund der Kritik.

Im „Gas“ lesen wir:

Die gestern von der Poln. Delegatur verlautet wieder-gegebene Note Englands an Frankreich in der Frage der Kriegsschulden bildet einen wichtigen Fortschritt in der Frage der Verständigung beider Großmächte. Ihr Wortlaut ist uns heute aus ausländischen Blättern näher bekannt geworden.

Diese Vorschläge werden sicherlich der Ausgangspunkt für endgültige Verhandlungen zwischen den beiden Staaten hinsichtlich der Erledigung der Angelegenheit der französischen Schulden gegenüber England werden. Es ist wahrscheinlich, daß Gerriot und Clementel sich im Laufe des März zu diesen Verhandlungen nach London begeben werden.

Wenn sich diese Informationen bewahrheiten, dann würde die Frage des Sicherheitspaktes auf diese Weise an die erste Stelle rücken. Die Diskussion über diesen Pakt wird seit einigen Wochen sehr lebhaft in den Spalten der Presse geführt und sicherlich auch im stillen zwischen den Kabinetten, namentlich seitdem Deutschland mit dem inoffiziellen Vorschlag hervorgetreten ist.

In England wird ein solcher Plan bekanntlich wohlwollend begrüßt. Wenn er zustande käme, würde er England von der Frage des „Senfer Protokolls, die in England wegen des Widerstandes der Dominions große Schwierigkeiten verursacht, befreien.

Polen müssen diese Pläne, wenn sie sich als wahr erweisen, im höchsten Maße begrüßen. Das „Senfer Protokoll“ umfaßt bekanntlich die Garantie für die ganze Nachkriegsperiode durch die Verträge geschaffen war, in erster Linie durch den Versailler Vertrag, und schließt dessen Revision aus.

Frankreich wird sicherlich auf eine solche Beschränkung des Paktes nicht eingehen. Wenigstens haben alle seine Faktoren dies bisher deutlich betont. Aber England? In England herrscht zweifellos eine Meinung, die einer Revision des Versailler Vertrages zugunsten Deutschlands gerade in diesem Punkte gemogen ist.

Es ist nämlich der Artikel des bekannten Publizisten Garvin, der im „Observer“ veröffentlicht wurde und von der deutschen Presse stark reklamiert wird, die man weiß nicht, ob mit Recht, erklärt, daß Garvin zu den Vertrauten des gegenwärtigen Außenministers Chamberlain gehört.

Schon in diesem Abschnitt des Artikels von Garvin sieht man die deutsche Inspiration, — was soll man da erst vom zweiten Teile sagen? Herr Garvin schlägt in ihm nicht mehr und nicht weniger vor, als daß im Senfer Protokoll ausdrücklich festgestellt wird, daß England keinerlei Garantie für die im ganzen Osten Europas bestehenden Grenzen übernehmen, in erster Linie aber für die Grenze, die Schlesien teilt, sowie für den Danziger Korridor.

dann auch die französische Demokratie ihren Standpunkt zugunsten der englischen These ändern werde. Jedenfalls ist die Sache nach ihm insofern eilig, als in dieser Frage leichter eine Verständigung zwischen England und der gegenwärtigen französischen Regierung, als irgend einer anderen, zu erreichen sei.

Wie man daraus sieht, bahnt dieser Publizist in England der deutschen Diplomatie, die mit Anstrengung daran arbeitet, für den „Pakt“ eine Revision der schlesischen Grenze und der des Korridors zu erlangen, den Weg. Er geht sogar etwas weiter: denn er zweifelt alle Grenzen in Osteuropa an, also auch die Rigauer Grenze. Natürlich sind das nur Meinungen, und man darf nicht einen Moment annehmen, daß die englische Regierung hinter ihnen stünde.

Und deshalb ist wohl zu erwarten, daß sich ein Mittel finden wird, um die Beunruhigung der polnischen Meinung dadurch zu beseitigen, daß im geeigneten Moment festgestellt wird, daß der „Sicherheitspakt“ kein Akt der Gefahr für den Frieden ganz Europas werden darf.

Der Artikel ist in dieser Form nicht nur im „Gas“ zu finden; fast die ganze polnische Presse berichtet über den Artikel Garvins im „Observer“. Der „Gas“ ist insofern charakteristischer, weil dessen Artikel wohl mit am ruhigsten gehalten ist, während ein großer Teil der übrigen Presse in große Schmähungen ausbricht.

In England sind dreierlei Probleme über den Sicherheitspakt im Umlauf, und der eine der großen Pläne ist der englisch-französisch-deutsche Plan, der ziemlich oft diskutiert wird und der sich vielerlei Sympathien erfreut.

Nicht Spannungen und Hezereien werden den deutschen Nachbar vor Freude gewinnen, sondern Toleranz und Klare Überlegung, weil diese ihn selber auch auszeichnen. Wird Polen so klug sein, alles Nachgeschrei, wie es zum Beispiel der Westmarkenverein liebt, beiseite zu tun, so wird eine Einigung durchaus im Bereich der Möglichkeit liegen.

Warum man nun Herrn Garvin und seinen Artikel so in den Vordergrund stellt und zu gleicher Zeit die „bösen Deutschen“ als die eigentlichen Manager hinstellt, das ist nicht ganz klar. Aber warum sollten auch solche Möglichkeiten von genialen politischen Gehirnen nicht erwogen werden? Unserer Ansicht nach besteht durchaus noch nicht die Gefahr, daß Deutschlands Einfluß in England gar so furchterregend groß ist.

Verstimmung — das ist wohl die Hauptsache. Warum schimpft man auch gar so viel auf den hohen Vertreter des Völkerbundes! England ist in solchen Dingen recht empfindlich, und es zeigt dann immer die Macht, die es besitzt. Also die große Angst vor dem deutschen Bösen ist wirklich nicht notwendig, und die Verdächtigungen, sie sind nur ein Streich, um die Öffentlichkeit von den anderen wichtigen Fragen abzulenken.

Die Wirtschaftslage Oesterreichs zu Beginn des Jahres 1925.

I. Staatsfinanzen.

Die österreichischen Staatsfinanzen haben sich während des ganzen Jahres 1924 verhältnismäßig so günstig gestaltet, daß von der Völkerbundanleihe im Jahre 1924 nur insgesamt 11 Mill. Goldkronen freigegeben werden mußten. Bekanntlich war seinerzeit, im ersten Wiederaufbauplan des Völkerbundesrates vom September 1922, vorgesehen, daß die Völkerbundanleihe in der Höhe von 650 Mill. Goldkronen das Defizit im österreichischen Staatshaushalt in den Jahren 1923 und 1924 decken und gleichzeitig zur Umstellung eines Teiles der vorher aufgelaufenen Schulden dienen sollte.

Aus den Berichten des Generalkommissärs Dr. Zimmermann geht auch hervor, daß die zur Deckung des zinsendienstes für die österreichische Völkerbundanleihe reservierten Einnahmen aus dem Tabakmonopol und den Zöllen monatlich weit mehr als das Vierfache des Betrages ausmachen, der tatsächlich für die Deckung des Zinsendienstes notwendig ist.

II. Währungsweisen.

Der Monat Dezember 1924 brachte zwar die beiden wichtigsten währungspolitischen Gesetzentwürfe, das Schillingrechnungs-gesetz und den Entwurf zum Goldbilanzierungs-gesetz, allein die Durchführung dieser Gesetze darf frühestens um die Jahresmitte 1925 erwartet werden. Das Schillingrechnungs-gesetz ist im Nationalrat und Bundesrat bereits verabschiedet, tritt jedoch erst am 1. Mai 1925 in Wirksamkeit, der Entwurf zum Goldbilanzierungs-gesetz ist noch nicht einmal im Nationalrat eingebracht worden und wird einschließlich der Durchführungsbestimmungen kaum früher praktischen Wert gewinnen als das Schillingrechnungs-gesetz, da ja die Goldbilanzen von der Einführung der Schillingrechnung abhängig sind.

Die österreichische Krone ist unverändert stabil. Die Steigerung der meisten europäischen Devisen gegenüber dem Dollar, an welchen als einzige volle Goldwährung die österreichische Krone gebunden ist, brachte auch im Monat Dezember und in den ersten Januartagen eine Steigerung einzelner ausländischer Zahlungsmittel mit sich.

Die Stellung der Nationalbank ist unverändert günstig, das Deckungsverhältnis beträgt 54,2 Prozent, der Wüstfestsätze weist vom 15. August bis Jahresende von Woche zu Woche ununterbrochene Abnahme auf, während in derselben Zeit der Metallschatz fortgesetzt gestiegen ist.

III. Finanzielle Lage.

Die Veröffentlichung des Schillingrechnungs-gesetzes und des Entwurfes zum Goldbilanzierungs-gesetz sind auf die Börse zunächst ohne jeden Einfluß geblieben. Die Geschäftstotalität, die fast während des ganzen Monats Dezember, zum Teil in Folge der Feiertage, geherrscht hatte, setzte sich auch in der ersten Woche des neuen Jahres fort, wengleich die Tendenz unverkennbar fest war und die verhältnismäßig geringen Umsätze auf eine sehr freundliche

Das Streichholzmonopol.

Die Aufgaben und Pläne.

Zu den vier Staatsmonopolen, die wir jetzt haben, dem Salz-, Tabak-, Spiritus- und Zuckermonopol, soll sich ein fünftes, das Streichholzmonopol, gesellen.

Die Initiative der polnischen Wirtschaftskreise war auch damals sehr schwach, was, alles in allem, die Entstehung dieser Industrie in beiden Teilgebieten hinderte.

Die Initiative der polnischen Wirtschaftskreise war auch damals sehr schwach, was, alles in allem, die Entstehung dieser Industrie in beiden Teilgebieten hinderte.

Während vor dem Kriege die Zahl der Fabriken ungefähr fünf bis sechs betrug, stieg sie im Jahre 1924 auf 18 Fabriken, deren faktische Produktionsfähigkeit ungefähr 180 000 000 Stücken jährlich bei einschichtiger Arbeit beträgt.

Da wurde die Frage der Einführung eines Staatsmonopols aktuell. Die Regierung trat mit dem Projekt eines Produktionsmonopols hervor, während die Vertreter der Streichholzindustrie den Wunsch nach Einführung eines Verkaufsmonopols äußerten.

Die ersten Pilger.

Von Gustav W. Oberlein (Rom).

Die D-Buggel sollen sich nur nicht einbilden, aller Prüfungen und Stationen entgehen zu sein. Raum aus der Bahnhofshalle getreten, legen sie vor den kleinen Apenninen, einem Gebirgszug, den der Wädel nicht verzeichnet.

Hat der Pilger der roten Sannelschulspolster solchermaßen die erste Prüfung hinter sich, unter ertüchtiger Führung zu seinem Hotel oder zur neuen Straßenbahnlinie der vier Basiliken sich duragerungen, weiß er erst einmal, daß Kriegerdemut und Obedienz nur jenseitigen von dem Bahnplan weggeschafft, nur zur Bequemlichkeit der Pilger Berg zu Tal gebracht wurde.

Ab und zu kommt es nämlich vor, daß auch in der ewigen Stadt ganz ordinäres Wasser vom Himmel herabfällt. Dann verschwinden alle die zauberhaften Bühnenbilder, die sich der Nordländer von dem „lachenden Rom“ im „heiteren Süden“ zu machen pflegt, in der Verfertigung und es taucht auf das andere Rom.

gegenüber der Idee der Staatsmonopole selbst einen kritischen Standpunkt einnehmen, so geht es doch nicht an, sich in hartnäckige Dogmen einzuschließen, da nach dem Urteil kompetentester Faktoren, weil sie doch die Vertreter der Streichholzindustrie selbst sind, wir uns in einer Zwangslage befinden und die Einführung des Staatsmonopols — der Produktion oder des Verkaufs, was eine offene Frage ist — unvermeidlich erscheint.

Geben wir offen zu, daß der von der Regierung eingenommene Standpunkt unserer Meinung nach rationeller ist, weil allein die Einführung des Verkaufsmonopols nicht den weiteren Auskauf unserer Streichholzfabriken hindert, um so weniger, als die vom Staat für die Streichhölzer gezahlten Preise angesichts der Differenzen in den Produktionskosten der einzelnen Fabriken sich eher näher der oberen als der unteren Grenze festsetzen, was eine Prämie für die gutorganisierten, mit billigen Krediten versehenen Unternehmen bilden wird, die zu ausländischen Konsortien gehören.

Beim Funktionsmonopol dagegen hat die Regierung Einfluß auf die Führung der Unternehmen, kann die Aufhebung einzelner Anstalten verhindern usw., furcht sie über die Kontrolle über die ganze Industrie aus, wobei wir annehmen, daß sie zugunsten unseres Arbeiters und Verwaltungsbeamten in dieser Industrie ausfallen wird.

Die allgemeinen Bedingungen, die in dem Gesetzentwurf enthalten sind, sowie diejenigen, die bei den Verhandlungen mit dem amerikanischen Konsortium aufgestellt wurden, sind als günstig genug und unsere Interessen in hinreichendem Maße sicherstellend anzuerkennen.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 14. Februar.

Das Mittel- und Hochschulwesen in Polen.

Im Schuljahr 1923/24 betrug die Schülerzahl in den staatlichen Mittelschulen 102 278 (82 758 Knaben und 19 520 Mädchen), in den privaten Mittelschulen mit Öffentlichkeitsrecht 79 753 (54 414 Knaben und 25 339 Mädchen).

Die Zahl der Schüler in den Mittelschulen ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen, was auf die Eröffnung neuer Schulen und die Zunahme der Schülerzahl in den bestehenden Schulen zurückzuführen ist.

Dies also wäre der gerechte Ausgleich zwischen den Bevorzugten der Pilgerzüge auf Nädern und den Mühseligen der Pilgerzüge auf den Landstraßen. Da läßt der Himmel nicht mit sich markten. Und es ist rührend zu sehen, wie eintätig tiefend sich dann alles in den Kirchen zusammenfindet, Eulenbrille und Knotenstod, Kopfstuch und Tropfenhelm.

Das Kopf an Kopf und Schulter an Schulter will freilich zum grano salis verstanden sein. Jedemal, wenn man in die Peterskirche kommt, erschüttert aufs neue die Leere darinnen. Diese unfassbare Leere im größten Tempel der Christenheit, von dem man annehmen möchte, er müsse trotz seiner gewaltigen Ausmaße Mitle haben, den täglichen Zustrom der Gläubigen aus der alten und der neuen Welt zu fassen.

Den vorgeschriebenen, sündenlösenden Pilgergang durch diese quattro basiliche zu erleichtern, hat die fürstliche Stadtverwaltung die willig auf alle Anordnungen des Vatikans eingest, zwei besondere Linien eingerichtet, die 37. und 38. Wer es also eilig hat, kann für 2 Lire die ewige Stadt nach allen Himmelsrichtungen bis zu den entlegensten Punkten durchkreuzen.

107 988 Kindern auf. In den 122 staatlichen und 65 privaten Lehrerseminaren betrug die Zahl der Schüler und Schülerinnen 29 507, wovon 20 502 auf die staatlichen und 9005 auf die privaten Lehrerseminare entfielen. In den staatlichen Fachschulen verdoppelte sich die Schülerzahl im Schuljahr 1924/25. Sie betrug 10 591 Schüler und 4636 Schülerinnen.

In die Treibhäuser des Botanischen Gartens ist der Frühling eingezogen. Ausgeblüht sind die prächtigen Hyazinthen, Tulpen, Stiefmütterchen und andere mehr. Für Besucher des Gartens sei bemerkt, daß der Eingang nur von der ulica Matejki (fr. Neue Gartenstr.) ist.

Zur Erhebung der Viegenzahl wird, dem „Dziennik“ zufolge, die Landwirtschaftskammer zusammen mit den landwirtschaftlichen Vereinen Stationen von weißen Saanenziegenböden gründen. Anträge nimmt Wydział Gdowolant, Abteilung der Landwirtschaftskammer, entgegen.

Die Anlegung eines Stammbuchs von Rassehunden beschäftigt die polnische Zuchtverband von Rassehunden in Warschau. Außerdem wird der Verband vom 30. Mai bis 1. Juni d. J. die erste allpolnische Ausstellung von Rassehunden veranstalten.

Am 12. Februar. In einer vom Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in Posen einberufenen Versammlung wurde heute hier nach einem Vortrage des Gutbesizers Corbinus-Rakel eine Viehberwertungsgenossenschaft gegründet, die sich dem Genossenschaftsverbande angeschlossen hat.

Sport und Spiel.

Die Berliner Fußballmeisterschaftsspiele haben am vergangenen Sonntag die erste Entscheidung gebracht, indem Hertha-B. S. C. unbeschränkter Abteilungsmeister nach dem letzten Spiel geworden ist. Selbst wenn R. N. W. alle drei noch auszutragenden Spiele gewinnen sollte, reicht es an den Punktstand des Abteilungsmeisters nicht heran.

Boeck-Bien gewann bei dem Eislaufwettbewerb um die Europameisterschaft im Kunstlaufen den Meistertitel vor dem deutschen Meister Rittberger-Berlin.

Russische Eisläufer werden an den Eis-Weltmeisterschaften im Schnelllaufen in Oslo teilnehmen, darunter Melnikoff, Schpoltoff und Bogdanoff.

Das Drei-Stunden-Rennen im Berliner Sportpalast wurde von dem Paare van Red (Holland) — Hahn (Deutschland) mit 42 Punkten (20 Kilometer) vor dem ebenfalls gemischten Paare Tonani (Italien) — Jaeger (Amerika), das 25 Punkte erzielte, gewonnen. Es folgten Bauer (Deutschland) — Standaert (Belgien) mit 12 Punkten, Lang-Weber (Amerika) mit 10 Punkten, Meleis (Belgien) — Oskar Tieg (Deutschland) mit 8 Punkten und Salow-Kruppat (Deutschland) mit 2 Punkten.

Alle eleganten Damen, welche um ihren Teint besorgt sind, benutzen nur CRÈME DERBY. M. Cegielski, Poznań, ul. 27. Gрудnia 12.

Schredenswärme müssen erst noch kommen. Man erwartet nun für Opiern. Klopfernden Herzens, denn blieben sie aus — Mamma mia, welche Kneitel! Ist doch aus jeder bescheidenen Dreijimmerwohnung eine Pension oder wenigstens eine Dependence geworden; stiegen, doch die Preise in Erwartung des Goldregens sogar über den Salustianer hinaus.

Wenn die ersten Pilger, die Ausländer und die einheimischen Bayern, kommen dort nicht hin. Die ersteren absolvieren ihr Sehwürdigkeitenpensum einschließlich Unterkunft wie alle Jahre, die wahren Pilger aber schlüpfen in Klöstern und irdigen weichen Massenquartieren unter. Die Fremden erlebigen die Basiliken wie die Seufzerbrücke, die blaue Grotte auf Capri oder die Pyramiden, spiegeln die Denkmäler herunter, werfen sich, das berühmte Säulenecho der Johanneskirche herauszufordern, allerhand originelle Redensarten zu:

Bonjour, mon ami, comment vous portez-vous? — Bien, et vous?

Do you love me? — O my sweetheart!

Da, was lagte Sie zu? — Einfach platt! Die, und folgende Sagen betreffen sich einmal über das andere, können viertelstundlang auf dem kalten Stein Inten, fühlen sich hingetragen in eine bessere Welt auf den rosa Wolken eines himmlischen Chorgesanges. Dann singen sie selber auf Anleitung ihres Führers, ergreifend schlicht klingend es in all dem Prunk. Und bevor sie Sankt Peter verlassen, küssen sie den Fuß eines bronzernen Standbildes, der unter dem inbrünstigen Hauch unzähliger Lippen im Laufe der Jahre schon bis auf die Kehnhurzeln eingeschrumpft ist.

Ob sie nun, verfolgt von Postkarten- und Mosaikehändlern mit einem rotgebundenen oder einem in sieben Sprachen schwähen den Führer kommen, ob sie nur die Führung ihres Herzens kennen, für alle bedeutet der Empfang beim Kapfen den Höhepunkt, den für feierlichen Abschluß der Romfahrt. Und der Heilige Vater darf in diesem Segejahr keine Müdigkeit kennen. In dem Augenblick, wo der Fischerring aufblitzt, ist es in Privatgemächern, im großen Empfangssaal oder drinnen im S. Damas-Hofe, ist seine erbarene Gestalt Brennpunkt kritischer Blicke. Jeder will sich eine persönliche Meinung über den Statthalter Christi bilden, jeder sie dem andern bekannt geben. Das Herz Paderewski nicht anders wie Jacke Laogan, der große Staatsmann genau so wie Herr Lehmann. Schon der Februar aber bringt 183 Sonderzüge...

Übrigens hat der Regen schon wieder aufgehört. Die Mimosa blüht und betäubend duften die Narzissen an der Via Appia wie an der Spanischen Treppe.

Firnisse Kreide Lacke
Preisliste auf Wunsch.

**SPECIALNY SKŁAD
FARB I LAKIERÓW
KORYTOWSKI I GOGULSKI
POZNAŃ - WODNA 27
TEL. 36-93**

Leimfarben

Auf Lager: sämtliche Lacke der Firma
Tel. **Danziger Lack- u. Farbenwerke** Tel. 5893
5693 **und Druckwerke in Danzig.** 5893

Emaillacke Gips Leim

Ausschneiden! Aufbewahren!

Beratung und Auskunft
auf allen Gebieten, in Erbschafts- und Brandschadenregulierungen, — Liquidations-, Staatsangehörigkeits- u. Auswertungsfällen, — Gutachten u. Taxen, — Pachtangelegenheiten, — Anträge, — Schriftsätze, — Vertretung bei d. Behörden usw. Übernimmt.

GUSOVIVS
(seit 1908 ger. vereid. Sachverständiger und Taxator).
Poznań 3, ul. Gojowa 4 II. Tel. 6073.

Achtung, Landwirte!
Wo tauscht, kauft u. verkauft man Wolle am günstigsten?
Nur in der Firma „TEKSTYL“
Größtes Spezialwollgeschäft am Platze.
POZNAŃ, Św. Marek 51, Ecke Kantaka.
Nicht irreführen lassen durch Strassenschlepper!

Motard'sche Stearinkerzen
Extra Prima Qualität
(6er und 8er Kronen, 6er und 8er Wagen)
empfiehlt zu billigsten Preisen
Universum Drogerie
Poznań, Fr. Ratajczaka 38.

Achtung, Pferdezüchter!
Beginn der Deckzeit.
Ich habe noch 5 deckfähige allerbeste Hengste Hannoveraner (Sandgestüt Gelle) zur Ausfuhr nach Polen frei und führe diese nur nach vorg. fester Bestellung ein, eventl. auch Oldenburger.
Ich bitte Anfragen unter „Pferdezüchter 1925“ an Annoncenbüro T. A. „Reklama Polska“ Aleje Marcinkowskiego 6.

Zuchs- Eisen
II b II b
Zuchs- Bitterung
sofort zu haben bei
Max Wurm, Bleichenmacher,
Poznań, ul. Wjazdowa 10a. Tel. 2663.

Ausschneiden! Ausschneiden!

Postbestellung.
An das Postamt

Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Posener Tageblatt (Posener Werte)
für den Monat März 1925

Name

Wohnort

Postanstalt

Strasse

Bekanntmachung.
Meiner werten Kundschaft teile ich höflichst mit, dass mit dem 1. Februar d.Js. die Firma Domagala, Eckert & Co. auf mich als mein ausschliessliches Eigentum übergegangen ist und ich sie unter der Firma
Mieczysław Domagała
Przedsiębiorstwo Przemysłowo-Handlowe w Poznaniu, ul. Towarowa, brama 2
weiterführen werde.
Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen meiner Kundschaft empfehle, bemerke ich, dass ich in der Abteilung ceramische Fabrikate (original-inländische Suchodniower und ausländische Bunzlauer feuersichere Gefässe), sowie Gefässe aus Emaille aus der staatlichen Hütte „BLACHOWNIA“ und anderer bemüht sein werde, durch schnelle und solide Bedienung das bisherige Vertrauen und Wohlwollen zu erhalten und zu festigen.

Mit Hochachtung
Mieczysław Domagała.

Eigene Lager u. Magazino mit eigenem Bahnanschluß Nummer 4b.
Poznań (Hauptbahnhof), plac składowy 15 und 16.

Büro:
ulica Towarowa
Dworzec towarowy, brama 2.
Telephon 3912.

70% ERSPARNIS

MWM BENZ-DIESELMOTOR
ohne Kompressor

Jederzeit betriebsbereiter Motor für Dauerarbeit
Brennstoffverbrauch ca. 2 1/2 Pfg. pro PS-Stunde
(also 4 Pfg. pro KW-Stunde)

Motoren-Werke Mannheim A.-G.
vorm. Benz, Abt. stationärer Motorenbau
Verkaufsbüro Danzig Pfefferstadt 71.

Architekt **A. Raeder, Poznań,**
Podhalaska 2 (Solacz)
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauprojekten aller Art, u. Berechnungen, Kostenschätzungen, Gutachten, Taxen.

Dr. Hartmann, Oborniki,
Gartenantrieb und Samenhandlung
offertiert seine großen Vorräte in
Feld-, Gemüse- und Blumen-Samen
erster Guedlinburger und anderer Züchter.
Spezialität beste erprobte Marktgemüse,
Festerrüben, Edendorfer, Möhren und dgl.
Gefüllte colorierte Gemüse- u. Blumensamentäten
Obstbäume in besten Sorten, **Beerensträucher,**
Ziersträucher u. mehrere tausend **Mahonienpfl.**
Rosen in Busch und Hochstamm.
Frühjahrsblumenstauden
und ausdauernde Stauden zum Schnitt, neuste Edel-Tafeln und Gladiolen. — Der Betrieb umfasst circa 75 Morgen.
N. B. Günstige Gelegen. f. Wiederverkäufer u. für groß. Bedarf.

Prima Saatlein
12 Zentner Schwedenklee und
30 Zentner Rajgras hat abgegeben
Herrschaft Gora, pow. Jarocin.

Gute Klavierspielerin,
abt. mit Geiger, empfiehlt sich zu Beilichtungen, Sälen usw. bei mäßigen Preisen.
Frau M. Liebisch
Poznań, Waleckiego 21.

Pension
für 3 Gymnasialisten, gute, liebevolle Verpflegung, Zentralheizung, Badegelegenheit. **Ul. Matejki 40/41, I. Etage** links, 1. Gg. Straj. Bernhardtini.

Hebamme Gryfkowska
Privatklinik. Wöchnerinnen
Bydgoszcz, Długa 5. Tel. 1872.

Grüem Haar
gibt ursprüngliche Farbe wieder
Juventine N. 2.50 Zl.
St. Wenzelk. Poznań,
Aleje Marcinkowskiego 19.

LEWALD'sche KURANSTALT
in **OBERNIGK** bei Breslau
(früher Dr. Loewenstein).
Sanatorium für Nerven- und Gemütskranke und Erholungsheim. — Entziehungskuren.
Alle neuzeitlichen Heilverfahren.
Pension inkl. ärztliche Behandlung von 10 Zloty an.
Leitender Arzt: **Dr. Hans Merguet**, Nervenarzt.

Die Fettleibigkeit,
ihre Gefahren und Beseitigung.
Ausführliche Tractschrift Nr. 2 kostenfrei.
Dr. Gebhard & Co. Danzig, Kassab. Markt 1 B.

WEINE UND SPIRITUOSEN
KAROL RIBBECK
Inhaber: **ALEKSY LISSOWSKI**
Tel.: 32-78. **POZNAŃ, Poczta 23**
Gegr. 1876
empfiehlt
sämtliche ausländische Weine
Champagner
Aus- und inländische Liköre
Rum Arrao Cognac.

Johannes Quedenfeld
Poznań-Wilda
ulica Traugotta 9
(Haltestelle d. Straßenbahn ul. Traugotta, Linie 2).
Werkplatz: ulica Rolna.
Moderne
Grabdenkmäler
und
Grabeinfassungen
in allen Steinarten.
Auf Wunsch Kostenschätzungen.

Billig Möbel vorteilhaft
zu bequemen Abzahlungsbedingungen verkaufen
St. Sepiński i Zwierzyński, Poznań
Möbel-Magazin, Wallischei 75 (neben der Apotheke).
Eigene Tapezierwerkstatt nimmt alle gepolsterten Möbel zur Reparatur an.

Das beste Rad.
Zu haben in allen Fahrradhandlungen

Görcke

Luxusgeschirre
Arbeitsgeschirre u. alle Sattlerarbeiten
sind stets auf Lager. Bestellungen und Reparaturen erledige ich in kürzester Zeit und zu mäßigen Preisen.
Władysław Prusinowski
Sattlermeister
Poznań, ul. Woźna 10.

Holzkohle,
gebrannt aus frischem Stenzenholz, verkauft en gros u. en détail
Fa Drzewo Grodzisk T. z o. p.
Porajzyn, pow. Grodzisk.

persil bleibt persil

das vollendete Waschmittel höchster Güte und Erproblichkeit

Zuchtigeflügel abzugeben:
 Mammuth-Bronzeputzäh. à 15—18 Zl.
 Rouen-Erpel à 5—6 „
 junge Hähne (Kreuzung) à 3—4 „
 Dom. Kokorzyn, h. Koselan.
 Bezugspreis einen fast neuen
Beutapparat
 zu 50 Eier.
 Radke, Skrzetuszewo
 bei Stawno, pow. Gniezno.

Maschinenfabrik

und
Eisengießerei

Otto Goldammer, Łódź, Kilińskiego 66/68
 Telephon 12-30 Gegründet 1854.

Vertreter für Wielkopolska, Pomorze und Górný Śląsk
Theodor Abel, Poznań, Stary Rynek 49
 Telephon 12-92 Telegramm-Adresse: „Abel“.

I. Mechanische Abteilung.

Bau v. Maschinen für Appretur, Färbereien, Bleichereien u. Druckereien
 Transmissionen
 Schwungräder für Dampfmaschinen und Motore
 Mechanische Lastaufzüge für Industrie und Bauwesen
 Eisenbrücken, Eisenkonstruktion und Gittermasten
 Wollwasch- und Trockenmaschinen
 Hydraulische Pressen
 Kalifornia-Brunnenpumpen und Kesselspeisepumpen
 Saug- und Druckventilatoren aller Größen.

Lieferung u. Reparatur von Maschinen u. Apparaten
 für Brennerien, Zuckerfabriken, Ziegeleien, Mühlen u. Landwirtschaft.

II. Gießerei-Abteilung

liefert jeder Art Eisenguss.

III. Kesselschmiede (Eisen und Kupfer)

liefert Kessel, Wasserbehälter u. Zisternen.

Obstbäume

Fruchtbäume
 Pfirsich
 Aprikosen
 Alleebäume
 Ziersträucher
 Schlingpflanzen
 Heckenpflanzen
 Blütensträucher
Rosen

Große Posten, sowie alle anderen Baumschulenartikel liefert sehr preiswert und erstklassig [2704]

Aug. Hoffmann

Baumschulen, Gniezno
 Telephon 212

Soeben erschienen:
Deutsche wissenschaftl. Zeitschrift für Polen

Herausgegeben von
 Dr. Hermann Rauschnig,
 Heft 4.
 Preis 9 Zloty 30 Grosch.
 Nach auswärts m. Vorzugszshl.
 Verlagsbuchhandlung der
 Posener Buchdruckerei u.
 Verlagsanstalt T. A.
 Poznań, Zwierzyniecka 6.

Hebamme

Poznań, Centrum.
 Damen finden liebevolle Aufnahme in diskreten Angelegenheiten. Persönl. Anmelungen
Romana Szymańska 2
 (früher Wienerstr.) eine Tr.

Kompl. Unterrichtsbücher d. poln. Sprache (Methode Toussaint-Langenscheidt) zu verkaufen.
 Gef. Offerten unter 1576 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Ein Herr-Jackel und Weste (schwarz) zu verkauf.
 ul. Gen. Prądzińskiego 41 bei Alexander von 1—2 Uhr.



Breslauer Messe

15. — 17. März 1925.

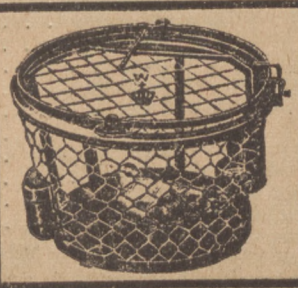
Grösster Warenmarkt Ost-Europas
 2000 Aussteller aller Branchen

Besorgen Sie sich schleunigst Paß und Messe-Legitimation durch unseren Vertreter:
 Herrn **Fritz Meyerstein**

Generalvertreter d. Firma **Rudolf Mosse, Poznań, ul. Wroniecka 12**

Alle Auskünfte, Prospekte
 Wohnungsnachweis durch

Messeamt, Breslau.



Um das

Raubzeug

kurz zu halten, empfehle ich

Habichtskorb, Fuchseisen 11b und Pfahleisen.

Eugen Minke, Poznań,

Waffen, Munition und Sportartikel

ul. Gwarna 19

Telephon 2922.

Höchst seltenes Angebot!

Wir bieten in tadellosem Zustande, fast neu, folgende wissenschaftliche illustr. Werke antiquarisch gutgebunden an:

v. Schweiger-Lerchenfeld, Der Orient.
 Krunke, Quer durch Uganda, geb.
 Salzmann, Im Sattel durch Zentralasien, geb.
 de Amicis, Marokko,
 v. Dalberg, Palästina,
 Cook, Die erste Südpolarnacht,
 Dr. Lieven, Hurra-Bansal,
 Landor, Auf verbotenen Wegen, Reiseabenteuer in Tibet,
 Hamann, Die Reise ins Pharaonenland.

Versandbuchhandlung

der

Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A.
 Poznań, ul. Zwierzyniecka 6 (Tiergartenstr.).

Sudetendeutsche

Tages-Zeitung

Erscheint täglich, ausgenommen an Tagen nach Sonn- u. Feiertagen. — Geschäftsstelle: Prag, Hereng. 8/II., Teleph. 4919. Schriftleitung Leschen a. E., Marktpl., Teleph. 100

Bezugspreis: Viertel. Hk. K 36-, monatlich K 13-, bei Botenzshl. K 2-, mo all. mehr. Einzelp. 70, Sonnt. 80 Hkrew. : Leschen a. E., Marktpl. Tel. 9

Folge 1. Prag, Sonntag 1. April 1925. 1. Jahrgang.

Die „Sudetendeutsche Tageszeitung“ ist das einzige unparteiliche und reinpolitische Tagblatt der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien — eines abgegrenzten, wirtschaftlich und kulturell hochentwickelten Volksteiles von nahezu 4 Millionen Ufern. Sie unterrichtet — über den Parteien stehend — über alle politischen, sozialen, Ereignisse und Tagesereignisse, und bildet das beste und zuverlässigste Informationsmittel über das sudetendeutsche Auslandsdeutschtum.

5139

Wer probiert

Der lobt

nur Suhl Jagdwaffen

der Firmen

Simson & Co. Suhl F. Jäger & Co.

General-Vertreter: **Max Wurm**
 in Suhl geprüfter Büchsenmacher
 Poznań, ul. Wjazdowa 10a. Tel. 2664.

Wer ein Gut, eine Landwirtschaft, Fabrik, Hausgrundstück, Villa, Laden- und Speicherräume, Stapel- und Bauplätze verkaufen oder verpachten will,
 Wer Aktienmehrheiten von guten industriellen Unternehmungen abzugeben hat,

wende sich vertrauensvoll an die Firma:

D./H. Edward Kepiński - Poznań,

Telephon 33-95. ul. Fredry 4. Telephon 33-95.

Fachmännische streng reelle, diskrete u. seriöse Behandlung der erteilt. Aufträge wird zugestichert.

Kaufe fettes und mageres Vieh

waggonweise, zahle sofort bar.
 Offerten mit Angabe der Wäge nebst Preis.

W. Jezierski, Poznań

Fr. Ratajczaka 18. Tel. 5213 u. 5484.

Ungarische Stute,

dunkelbraun, ca. 8 Jahre alt, nur unter Dame gegangen, trägt 180 Pfd., da keine Verwendung, abzugeben.
 Gefällige Anfragen unter S. 2905 an die Geschäftsst. dieses Blattes erbeten.

Geschäftshaus,
 massiv, für jedes Unternehmen geeignet, im Po schön gelegen, mit sofort freierwerdender Wohnung, Bäckerei im Erdgeschoss, ferner 15 Morgen Land, an schnell entschloss. Käufer, der im Besitz der Bauplätze, sofort günstig zu verkaufen.
 Angeb. unt. S. 2907 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Sie haben noch einige Nummern der Zeitschrift

„Die Zeit im Bild“

(von 1—17) übrig behalten. Diese sind soweit der Vorrat reicht, in feinen Büttenkarton geheftet, zum Preise von 3 Zl., nach auswärts mit Postzuschlag, zu beziehen durch die

Versandbuchhandlung der
 Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A. Poznań,
 Zwierzyniecka 6 (Tiergartenstr.).

Gelegenheitskauf!

Zu verkaufen ist ein gutgehender

Deuker Leuchtgasmotor,

6 PS, derselbe kann noch im Betriebe beschäftigt werden.

Derselbe für Journalarbeit werden auch 2 Tischlergesellen gesucht.

M. Appelt, Bau- und Möbelschleiferi,
 Rogozno (Wlkp.).

Dzialyń, pow. Gniezno, stacja Dehulea u. Gniezno gibt noch einige

eineinhalbjährige Zuchtbulen

ostfriesischer Abstammung. Produkte tiefer Herdbuchherde, billig ab. Besichtigung nach vorheriger Anfrage jederzeit möglich.

Makulatur

weiße starke Bogen

mit Druck, Formate 45x59

hat abzugeben

Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A.

Anzeigen-Annahme:

Kleinere Anzeigen bis 11 Uhr vormittags, größere und solche, bei denen Korrektur gewünscht wird, Tags vorher erbeten.

Gebrauchter, gut erhaltener

Kindermagen

mit Verbed zu verkaufen.
 Poznań, Sm. Wolczech 31IV. rechts.

bestimmte Zwecke eine besondere Abgabe von den Deutschen zu erheben.

Auch in Rumänien, wo noch vor wenigen Monaten die Rechte der deutschen Minderheit, namentlich in Schul- und Kirchenfragen, wiederholt mißachtet wurden, bereitet sich ein Umschwung vor.

Es lassen sich also sowohl dort, wo ein nichtdeutsches Volk die zahlenmäßige Mehrheit eines Staates bildet, wie dort, wo die Deutschen das Staatsvolk sind, ertägliche Verhältnisse gestalten.

Der Kontrollbericht immer noch nicht veröffentlicht.

Der Kontrollbericht mit den Verfehlungen Deutschlands, welche die Nichträumung Bödens begründeten sollten, ist immer noch nicht veröffentlicht.

Die deutschnationale Partei des preußischen Landtages an Marx.

Berlin, 14. Februar. Marx, der, wie wir schon gestern meldeten, eifrig mit der preussischen Regierungsbildung auf Grund der Volksgemeinschaft beschäftigt ist, erhielt von der Deutschnationalen Partei folgendes Schreiben:

- Wir nehmen Bezug auf die grundsätzlichen Erklärungen der Deutschnationalen Reichstagsfraktion vom 8. Oktober 1924, die ausdrücklich das Eintreten der Deutschnationalen Volkspartei für die Volksgemeinschaft als Zusammenfassung aller auf christlichem, nationalem und sozialem Boden stehenden Volkskräfte betont!

Deutsches Reich.

Rubendorff legt die Reichsführerschaft aus der Hand

München, 14. Februar. General Rubendorff gibt eine Erklärung ab, aus der hervorgeht, daß er zusammen mit v. Graefe und Straffer die Reichsführerschaft der Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung Großdeutschlands niederlege.

Polizeipräsident Richter geht in Urlaub.

Wie der „Amtliche preussische Pressedienst“ mitteilt, hat der preussische Minister des Innern, Severing, ein Urlaubsgesuch des Berliner Polizeipräsidenten Richter genehmigt.

Erpressungsversuch an Frau Dr. Höfle.

Aus Berlin wird berichtet: Einem ungewöhnlich dreisten Erpressungsversuch ist am Mittwoch die Gattin des in Untersuchungshaft genommenen Reichspostministers a. D. Dr. Höfle zum Opfer gefallen.

Der Gauner verschwand daraufhin mit dem Gelde. Als nun Frau Dr. Höfle den Rechtsanwalt Absberg anrief und ihm mitteilte, sie habe dem „Dr. Arndt“ den Betrag gezahlt, erfuhr sie zu ihrem Schrecken, daß sie einem wohlvorbereiteten Schwindel zum Opfer gefallen sei.

Der deutsche Reichszankler und der deutsch-spanische Vertrag.

Wien, 14. Februar. Der Reichszankler Dr. Luther wurde anlässlich seiner Anwesenheit in Wien auf Veranlassung der rheinischen Landwirtschaftskammer gebeten, sich zur Frage des deutsch-spanischen Handelsvertrages zu äußern.

Zum Schicksal Oesterreichs.

Oesterreich soll nicht leben und nicht sterben: Dergestalt muß man seine Meinung ausdrücken, wenn man die Presseberichte über dieses Land liest.

Jetzt äußern sich aus Anlaß der Beratungen des Finanzkomitees des Völkerbundes in Genf die „Times“ und „Daily Telegraph“ ausführlicher über die Lage Oesterreichs.

„Die Times“ stellen fest, daß, nachdem man den Plan des Völkerbundes für die Sanierung Oesterreichs nach seinen anfänglichen Erfolgen bis in den Himmel gelobt und ihn als Muster für die Sanierung anderer europäischer Länder benutzt hatte, er jetzt in den Hintergrund gedrängt werde durch den Dawes-Plan.

Man kann den alten Zustand nicht unter irgend einer Verkleidung wieder einführen. Die Idee einer Donauföderation ist zurzeit mindestens noch boreilig, aber die wirtschaftlichen Beziehungen, die die Wohlfahrt des alten Oesterreich-ungarischen Kaiserreiches zur Folge hatten, waren keineswegs ungenügend.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“, der die Lage Oesterreichs kritisch, aber nicht hoffnungslos nennt, stellt fest, daß man von französischer Seite bereit sei, um den Anschluß zu verhindern, Oesterreich zu gestalten, eine Zoll- und Währungsunion mit Ungarn und der Tschechoslowakei abzuschließen.

Der „Daily Telegraph“ ergänzt diese Feststellungen dann durch eine längere halbamtliche Oesterreichische Darlegung der Lage, in der im wesentlichen ausgeführt wird, daß der Sanierungsplan nicht gefährdet sei und daß keineswegs alle Oesterreichischen Sachwerte für die Völkerbundanleihe verpfändet worden seien.

Aus anderen Ländern.

Rücktritt der Regierung in Portugal.

Lissabon, 14. Februar. Die Erklärung des Premierministers am letzten Freitag hat höchste Unzufriedenheit in der republikanischen Garde hervorgerufen.

mischen Sitzungen mit den Straßendemonstrationen und der Haltung des Premierministers. Das Mißtrauensvotum gegen die Regierung wurde gestern mit 65 gegen 45 Stimmen angenommen, und dem Heere einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Verluste im chinesischen Bürgerkrieg.

Schanghai, 14. Februar. Die durch den Bürgerkrieg erlittenen Verluste der Schanghai-Nanking-Eisenbahn und die zur Wiederherstellung des Materials notwendigen Summen beziffern sich auf nicht weniger als 1250 000 Dollar.

Amerikas Kriegsschuldforchtung.

Washington, 14. Februar. Der Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten hat den Antrag des Senators Owen angenommen, wodurch die Bäckerei des Kongresses angewiesen wird, eine unparteiische Zusammenstellung des Tatsachenmaterials zur Frage der Ursachen des Weltkrieges vorzubereiten.

Eine neue Note.

Paris, 14. Februar. Die Völkervereinigung kündigt an, daß sie im Einvernehmen mit den alliierten Regierungen auf Grund des Schlussberichtes der Interalliierten Kontrollkommission demnächst eine ausführliche Note nach Berlin richten würde.

In kurzen Worten.

Coolidge unterzeichnete den Marineetat, in dem die Forderung einer neuen Abrüstungskonferenz enthalten ist.

In dem Leipziger Tscheka-Prozess wurde festgestellt, daß der zum „Generalissimus“ der deutschen Roten Armee bestimmte russische Führer längere Zeit in der Berliner russischen Bottschaft gewohnt hat.

Die portugiesische Regierung hat nach einer Mißtrauensabstimmung der Kammer dem Präsidenten der Republik ihre Demission überreicht.

Aus Belva wird gemeldet: Die Ernte in ganz Süd- und Mittelitalien litt unter den starken Regengüssen.

Der ehemalige Reichspostminister Dr. Gojelle ist wegen Herz-Kreislauferkrankung aus dem Moabit Gefängnis in ein Lazarett überführt worden.

Ein Zusammenschluß sämtlicher deutschen Ostverbände ist als Bund der deutschen Ostverbände zustande gekommen.

Das Auto Briand stieß heute nachmittag mit einem Lastwagen zusammen. Briand kam mit leichten Hautabwühlungen davon, mußte aber den Weg zu Fuß fortsetzen, da das Auto schweren Schaden erlitt.

Der Nationalrat der italienischen Frauen hat einen Aufruf erlassen gegen die Ablehnung des Frauenwahlrechtes durch die Kammerkommission, wodurch sich Italien in beschämender Gegensatz zu 42 Nationen setze, welche das Frauenwahlrecht eingeführt hätten.

Letzte Meldungen.

Beileidsdepesche der polnischen Sozialisten.

Der sozialistische Abgeordnete Staszyk hat an die deutschen Bergleute anlässlich des Unglücks in Dortmund eine Beileidsdepesche geschickt.

Selbstmord eines Mitglieds des spanischen Direktoriums.

General Dabanu, ein Mitglied des spanischen Direktoriums, hat nach einer Meldung der „Agencia Fabonnia“ Selbstmord verübt.

Das neue litauische Kabinett.

Die Polnische Telegraphen-Agentur meldet aus Kovno: Der neue Premier Petrulis erwähnte in seinem Exposé unter anderem die Notwendigkeit der Erfüllung der Memeler Konvention und der Ausschreibung von Wahlen im Memeler Gebiet.

Während der Diskussion über das Regierungsexposé äußerten die Sozialisten, die Volksparteier und die nationalen Minister ihre Mißtrauensvotum gegenüber der Regierung.

Die Zusammenfassung der neuen Regierung ist in parteilicher Hinsicht insofern charakteristisch, als eine ganze Reihe von Kabinettsmitgliedern, darunter der Premier selbst, zur radikalsten Rechtsgruppe im Sejm gehören, die zum christlich-demokratischen Block gehört.

Die heutige Ausgabe hat 14 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Strauß für Stadt und Land; Rudolf Herbrechtsmeier für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage; Dr. Robert Strauß für den Anzeigenteil; Dr. Grundmann. — Druck und Verlag der Polener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A., sämtlich in Borna.

KINO APOLLO advertisement for Harold Lloyd's 'Ausgerechnet Wolkenkratzer' and 'Frühlingserwachen'.

Wolgang Die Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an
Ostrów, den 13. Februar 1925.
Joachim Koenig und Frau Ruth, geb. Hecker.

Danziger Kurier
 Tageszeitung für Danzig und Pommernellen.
 Unsere Posener Vertretung bezw. Abgabe unseres Blattes an Wiederverkäufer haben wir der Fa. Biuro Dziennikow Heleny Kirschke, Fredry 2., übertragen.
 Unser Blatt ist sowohl im Abonnement bei unserer Vertretung, wie im Strassenhandel überall erhältlich.

Spielplan des Großen Theaters.
 Sonnabend, den 14. 2. „Ca Bohème“, Gastspiel A. Dobosz.
 Sonntag, den 15. 2. nachm. 3 Uhr „Madame Pompadour“.
 Sonntag, den 15. 2. abends 7 1/2 Uhr „Der Barbier von Sevilla“.
 Montag, den 16. 2. „Legenda Baltytu“.

Die Bauernvereine Wreschen und Wilhelmsburg veranstalten am **22. Februar**, nachmittags 6 Uhr im Duszyński'schen Saale (fr. Goertl) in Wreschen einen

bunten Abend
 unter Mitwirkung des Deutschen Theatervereins Posen, mit an- **Tanz**, wozu alle Mitglieder und schliessendem **Tanz**, Freunde der Vereine herzlich eingeladen werden.

Geschäftsmann, Anfang 30er, evgl. poln. Staatsangehöriger, vermög. sucht die Bekanntschaft einer **vermögenden Dame** zwecks **Heirat**, eventuell **Einkauf** in ein bestehende Unternehmen. Best. Zuzhr. unt. **N. 2915** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Junge Dame, groß, ernst veranlagt, mit Herzensbildung und Sinn für harmonische häusliche L. möchte einem eben- solchen Herren verständnisvolle, liebevolle Lebenskameradin sein u. wünscht solchen Herrn in sicherer Position kennen zu lernen zwecks **späterer Heirat**. Best. Off. unt. **2705** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Es hat dem Herrn gefallen meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten Vater, Großvater, Bruder und Schwager, den **Landwirt Eduard Seehawer** im eben vollendeten 68. Lebensjahre nach langem Leiden heimzuholen.
 In tiefer Trauer
Frau A. Seehawer und Kinder.
 Rumianek, 12. Februar 1925.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. Februar, nachm. 3 Uhr auf dem Larnowcer Kirchhof statt.

Pommerania
 die beste **Kunstdünger-Streumaschine**
NSP
 Generalvertretung für Polen
Nitsche i Ska.
 Poznan, Kantaka 10.
 Warszawa Złota 30.
 Verbessertes Kettensystem.

Liefere neben anderem **Kunstdünger Chilisalpeter** auf **Wechselkredit** bis 10. Oktober 1925
Poznański Bank Ziemiański Sp. Akc.
 Handelsabteilung
 Centrale: Poznań, Aleje Marcinkowskiego 13.

Dachpappen
Teerprodukte
Oskar Becker
 POZNAŃ-SW. MARCIN 59.

Kanzlei-, Brief-, Pack- **Papier**
Pergament-Ersatz
 Braune **Lederpappe**
 Liefert billigst
Tadeusz BARTSCH i Ska.
 Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung
 Poznań, Dominikańska 5. Tel. 1271.

Bydgoska Fabryka Maszyn
Herman Löhnert, S. A.
 Bydgoszcz.

Maschinen für Zuckerfabriken, Zementfabriken, Steinbrecher, stationär u. fahrbar, Sortiertrömmeln, Waschmaschinen, Kugel-Mühlen.

Ziegel-Maschinen.
 Pressen, Walzen, Kollergänge, automat. Beschicker, Abscheider usw. Komplette neuzeitliche mechanische Einrichtungen für Ziegeleien, Dachziegeleien, Kachelfabriken, Töpfereien, Porzellan-Fayance-Fabriken, Fabriken feuerfester Erzeugnisse, Fliesen, Steinröhren usw.

Maschinen für Zementfabrikate.
 Ziegel, Hohlblöcke, Dachziegel, Röhren, Trottoirplatten, Parkettfliesen usw., Betonmaschinen.

Komplette Transportanlagen.
 Muldenkipper, Transport-Schnecken, Elevatoren, Transmissionen. Eigene Giessereien.
 Kostenschläge auf Wunsch.

Möbel
 aller Art
 in solider Ausführung empfiehlt
A. Baranowski
 Tel. 3471. Poznań, Podgórna 13. Tel. 3471.
 Bequeme Abzahlungsbedingungen.

Offerieren:
Chili-Salpeter
 gegen Wechselkredit bis 1. Oktober
 sofortige Bestellung erforderlich.
Darius & Werner, Poznań
 Tel. 3403 u. 4083. Plac Wolności Nr. 18. Tel.-Adr.: „Kartofle“.

Original ameritaufischer
Getreide-Mäher (Deering)
 sowie **Eckert'scher Getreide-Mäher**
 dazu sämtliche Reserveteile und alle Frühjahrsvorräte stets auf Lager in **Pobiedziska** vorrätig, unter günstigen Verkaufsbedingungen.
G. Hirschfeld, Pobiedziska.
 Lager landw. Maschinen und Getreidehandlung.

Herrenzimmer (Danziger Barock)
Speise- und Schlafzimmer
 erstklassige Ausführung, auch gegen **Teilzahlung** zu verkaufen.
 Anfertigung von Einzeilmöbeln nach eigenen wie auch gegebenen Entwürfen, sowie aller **Bantischlerarbeiten**.
Möbelfabrik R. Pfeiffer Bantischlerei
 Tel. 6718 Poznań, ul. Mickiewicza 9. Geogr. 1873.

3 u. 4 Zimmerwohnungen
 mit allem Komfort in schönster Lage Posens mit vollstän- diger Einrichtung abzugeben.
 Offerten „Par“, Alajo Marcinkowskiego 11, unt. Nr. 6,333.
Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A.
 Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

Tausche
 2 Breslauer Häuser, Friedenspreis 65.000 u. 100.000 Mark, jährliche Miete 4400 u. 7200 Mk.-Mark, gegen **Landwirtschaft, Geschäftshäuser** oder ähnliche Wertgegenstände.
Szlapka, Rawicz, ul. Paderewskiego 215, bei P. Łączny.

Mad. geb. Kongreß-Pole, gew. **Oberlehrer** der poln. Sprache und Liter., erteilt **speziell Polnisch**, Deutschen Off. unt. **F. 2938** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Beamter
 in Deutschland, Ende 50er, ohne Anhang, mit Vermögen, wünscht **vermögende Dame** kennen zu lernen, zwecks

Heirat.
 Off. unt. **G. 2939** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Landwirt (Wirtschaft von 300 Morgen) sucht **Hypothek von 6-8000 Zł.**
 bei annehmbarem Zinsfuß zur ersten Stelle.
 Angeb. unt. **L. 2955** an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

Vermittlung von Landwirtschaften, Geschäftshäusern usw.
 in allen Gegenden Deutschlands. **Laufobjekte** habe ich an Hand.
H. Korinth, Berlin, Kurfürstendamm 229.

Landwirtschaften, Güter, Geschäftsgrundstücke usw. in jeder Größe u. preiswert bei niedriger Anzahlung hat ständig zur Verkaufsbereitstellung. Anfragen ist Doppel- rüchporto beizufügen. **Altes Büro am Plage**. **Kurt Regel**, Glogau (Schlesien), Mälzstraße 19, 2 Tr., handelsger. eingetr. gegr. 1909.

Tausch in Deutschland mit Polen.
 Landwirtschaft von 30 Mrg., davon 23 Mrg. guter Acker u. 7 Mrg. Wiese, 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Stk. Jungvieh u. 2 Schweine, gegen gleiches Objekt in Polen zu tauschen gesucht. **Auskunft erteilt St. Kuczyński, P. Pobiedziska.**

Haus-Grundstücke, große und kleine, mit und ohne Erbsenz, Berlin und Borort, mit freiverdender Wohnung verkauft die **Immobilien-Firma Hartwig, Berlin**, Luisenstraße 51.

Col.-Pat.-Achsen, Schmierachsen, Wagenfedern u. versch. Wagenbeschläge
 empfiehlt zu billigen Preisen
AR-KO-PE
 Schmiede- und Wagenbau-Artikel,
 Poznań, Mała Garbary 5.

Drainagen, Neuausführungen und Reparaturen, **Wiesenmellorationen**, Moorulturen, Ausbau und Unterhaltung von **Vorstufgräben**, Anlage von **Fischeichen** übernimmt
W. Stock, Kulturtechnisches Büro, Krotoszyn, Kollataja 3. Telephon 105.

Im Schuhputz ist darauf zu sehen

Arbin muss auf der Nase stehen